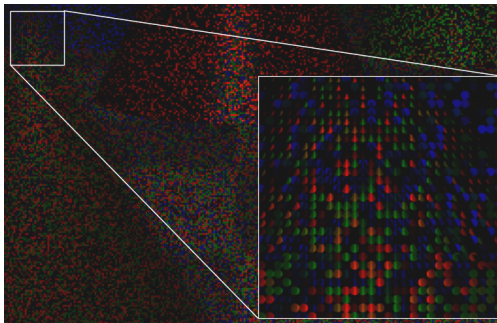


Masterarbeit

Rekonstruktion spektral kodierter Lichtfelder

Motivation

Im Licht einer realen Szene sind viele Informationen enthalten. Im Rahmen der geometrischen Optik kann die Strahldichte einer Szene durch Sieben Variable parametrisiert werden: drei Ortskoordinaten, zwei Winkelkoordinaten, eine Wellenlängenkoordinate und die Zeit. Eine gewöhnliche Kamera nimmt eine niedrigdimensionale Projektion dieser sogenannten plenoptischen Funktion auf. In der Regel beschreibt ein Foto nur zwei Ortskoordinaten und drei diskrete Farbkanäle (RGB), über die restlichen Variablen wird im Zuge der Aufnahme des Fotos integriert. In vielen Anwendungen ist es jedoch sinnvoll, mehr Information der plenoptischen Funktion zu konservieren. Durch Aufnahme des Spektrums einer Szene lassen sich beispielsweise Materialien klassifizieren und chemische Zusammensetzungen bestimmen. Speichert man jedoch die Winkelabhängigkeit der in die Kamera einfallenden Strahlen kann die Szene aus verschiedenen Perspektiven beschrieben oder auch die Tiefenschärfe erhöht werden.



Ausschnitt eines spektral kodierten (synthetischen) Lichtfelds

Aufgabenstellung

Mithilfe eines Raytracing Verfahrens werden spektral kodierte Lichtfelder simuliert. Aus diesen kodierten Lichtfeldern sollen hyperspektrale Bilder der Zentralansicht rekonstruiert werden. Da die spektrale Dimension durch die Aufnahme stark unterabgetastet sind, bedarf es einer Rekonstruktion beruhend auf Verfahren des Compressed Sensing. Hierbei wird ausgenutzt, dass natürliche Bilder in einer entsprechenden Basis (z.B. Wavelet) dünnbesetzt sind.

Im Rahmen dieser Arbeit soll eine Rekonstruktion der hyperspektralen Bilder durchgeführt werden und auf deren Qualität hin optimiert werden. Hierzu können beispielsweise verschiedene Rekonstruktionsverfahren oder eine Optimierung der Kodierungsmaske untersucht werden.

Die Implementation erfolgt in einem am IIT entstehenden Python Framework zur Dekodierung und Analyse (hyperspektraler) Lichtfelder.

Vorkenntnisse

- Erfahrung im Bereich der Signal- und Bildverarbeitung wünschenswert
- Programmierkenntnisse in Python wünschenswert

Forschungsgebiet

- Bildverarbeitung
- Computational Imaging

Studiengang

- Elektro- und Informationstechnik
- Maschinenbau
- Informatik

Ausrichtung

- Methodenentwicklung
- Implementation
- Analyse

Start

Ab sofort

Links

[Forschungsprojekt](#)
[Mitarbeiterseite](#)

Ansprechpartner

M. Sc. Maximilian Schambach
Westhochschule, Hertzstr. 16
Geb. 06.35, Zimmer 120.3
schambach@kit.edu
Tel.: (0721) 608 - 44524

